



M. Christmann

Mathias Christmann

Geburtstag:	17. Oktober 1972
Stellung:	Professor (W2) für Organische Chemie, Technische Universität Dortmund
E-Mail:	mathias.christmann@tu-dortmund.de
Homepage:	http://www.chemie.uni-dortmund.de/christmann
Werdegang:	1998 Diplom in Chemie, Technische Universität Braunschweig 2001 Promotion bei Markus Kalesse, Universität Hannover 2001 Postdoc bei Craig J. Forsyth, University of Minnesota 2007 Habilitation bei Dieter Enders, RWTH Aachen
Preise:	2012 Dechema Nachwuchswissenschaftlerpreis für Naturstoffforschung
Forschung:	Naturstoffchemie, Organokatalyse, nachhaltige Chemie
Hobbys:	Asiatische Küche, Photographie, Schach

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2002 in der *Angewandten Chemie*:

„ β -Lactone durch katalytische asymmetrische Heterodimerisierung von Ketonen“: E. Marqués-López, M. Christmann, *Angew. Chem.* **2012**, 124, 8826–8828; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 8696–8698.

Chemie macht Spaß, weil ... sie ihr eigenes Objekt erzeugt (Berthelot).

Meine liebste Art einen Urlaub zu verbringen, ist ... mit einem Mietwagen, viel Zeit und ohne feste Reiseroute.

Mein Lieblingszitat ist ... „The best lack all conviction, while the worst are full of passionate intensity“ (William Butler Yeats).

Meine größte Inspiration ist ... radioparadise.com anzuhören.

Meine liebste Tageszeit ist ... die frühe ruhige Stunde zu Hause (mit einer Tasse Kaffee), bevor alle anderen aufwachen.

Mein Lieblingswissenschaftsautor ist ... Nassim Nicholas Taleb.

Was ich an meinen Freunden am meisten schätze, ist, ... dass Zeit keine Rolle spielt.

Meine Lieblingsband ist ... Tool.

Mein Lieblingsbuch ist ... „Der Mond ging unter“ von John Steinbeck.

Die Begabung, die ich gerne hätte, ... wäre schnelleres Schreiben.

Die größte Herausforderung für Wissenschaftler ist ... die richtigen Fragen zu stellen.

Bei meinem letzten Kneipenbesuch ... habe ich eine Laudatio verpasst.

Mein Lieblingsgericht ist ... Bún bò Huế (eine vietnamesische Suppe).

Meine fünf Top-Paper:

1. „Totalsynthese und absolute Konfiguration des Guian-Sesquiterpens Englerin A“: M. Willot, L. Radtke, D. Könnig, R. Fröhlich, V. H. Gessner, C. Strohmann, M. Christmann, *Angew. Chem.* **2009**, 121, 9269–9272; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2009**, 48, 9105–9108. (Die erste Synthese eines hochselektiven Inhibitors von Nierenkrebs-Zelllinien.)
2. „Access to Skipped Polyene Macrolides by Ring Closing Metathesis: Total Synthesis of the RNA Polymerase Inhibitor Ripostatin B“: P. Winter, W. Hiller, M. Christmann, *Angew. Chem.* **2012**, 124, 3452–3456; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, 51, 3396–3400. (Diese Publikation resultierte aus der einfachen Idee, Monoterpene durch (organo)katalytische Funktionalisierungen in größere Polyketidbausteine umzuwandeln.)
3. „Efficient Synthesis and Resolution of Pyrrolizidines“: R. M. de Figueiredo, R. Fröhlich, M. Christmann, *Angew. Chem.* **2007**, 119, 2941–2944; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2007**, 46, 2883–2886. (Meine erste selbstständige Angewandte-Publikation habe ich dem weisen Rat eines guten Freundes zu verdanken.)
4. „Crossed Intramolecular Rauhut–Currier-Type Reactions via Dienamine Activation“: E. Marqués-López, R. P. Herrera, T. Marks, W. C. Jacobs, D. Könnig, R. M. de Figueiredo, M. Christmann, *Org. Lett.* **2009**, 11, 4116–4119. (Ein neuer mechanistischer Pfad einer älteren Namensreaktion.)
5. „Bidirectional, Organocatalytic Synthesis of Lepidopteran Sex Pheromones“: R. M. de Figueiredo, R. Berner, J. Julis, T. Liu, D. Türp, M. Christmann, *J. Org. Chem.* **2007**, 72, 640–642. (Diese Publikation führte zu einem Kurzbeitrag in der Sendereihe WDR-Lokalzeit.)

DOI: 10.1002/ange.201207021